

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0356/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 02.01.2024
		Verfasser/in: FB 56/100
Ratsantrag 314/18 der Fraktionen Grüne und SPD vom 24.01.2023 – Queeres Leben in Aachen stärken -, hier: "CSD Aachen 2024"		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.02.2024	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, das Projekt „CSD Aachen 2024“ des Rainbow e.V. Aachen in 2024, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2024, mit einer Zuwendung in Höhe von 25.000 Euro zu fördern.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Unter PSP-Element 4-050101-970-1 wurden bereits mit dem Haushaltsplan 2023 für die Jahre 2024 und 2025 jeweils 125.000 Euro zur Förderung von queeren Organisationen eingestellt. Dieser Ansatz ist unverändert in die Haushaltsplanung 2024 eingegangen. Die Finanzierung der Förderung des „CSD Aachen 2024“ erfolgt entsprechend aus diesem Ansatz. Zur Verteilung der Mittel siehe Näheres unter den Erläuterungen.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Mit Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD Nr. 314/18 vom 24. Januar 2023 wurde die Verwaltung unter anderem beauftragt, die im Bereich der LGBTQIA+-Beratung tätigen Organisationen zu unterstützen und Leistungsvereinbarungen mit Ihnen abzuschließen (Anlage 1). Eine erste Leistungsvereinbarung konnte in 2023 nach entsprechendem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie in seiner Sitzung vom 07. Dezember 2023 mit dem Rainbow e.V. Aachen abgeschlossen werden. Diese Leistungsvereinbarung schließt die vergleichsweise kleineren Förderungen von „trans*unity“ (ehemals TX Aachen), „SHALK“, Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V. und Rainbow Sports e.V. mit ein. Die übrigen im Kontext „Queeres Leben“ beabsichtigten Förderungen des Jahres 2024 müssen aus tatsächlichen Gründen noch im Wege der Erteilung von Zuwendungsbescheiden gewährt werden. Die bereits begonnene Prüfung der Verwaltung, in welchen weiteren Fällen der Abschluss von Leistungsvereinbarungen in Betracht kommt, wird in 2024 fortgesetzt. (Anmerkung: Diese Prüfung wird generell für die im Produktbereich des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration als freiwillige Leistungen erfolgenden Förderungen vorgenommen und nicht auf alleine die im Bereich der LGBTQIA+-Beratung tätigen Organisationen beschränkt. Dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie wird dazu zu gegebener Zeit vorgelegt werden.)

Im Haushalt 2024 sind 125.000 Euro zur Förderung von queeren Organisationen, einschließlich der Durchführung des CSD (siehe dazu gesonderte Vorlage) eingeplant. Davon entfallen 65.000 Euro auf die mit dem Rainbow e.V. abgeschlossene Leistungsvereinbarung, sodass für weitere Förderungen einzelner Projekte 60.000 Euro verbleiben.

Gemäß den Beratungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie Sitzungen in seinen Sitzungen vom 19. Januar und 28. September 2023 sind die einzelnen zur Förderung vorgesehenen Maßnahmen/Projekte/Organisationen dem Ausschuss zur jeweiligen Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rainbow e.V. Aachen hat mit seinem Antrag vom 27. November 2023 bez. des Projekts „CSD Aachen 2024“ (Anlage 2) eine Förderung in Höhe von 25.000 Euro beantragt. Im Einzelnen wird auf die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen (Projektbeschreibung und Finanzierungsplan; ebenfalls Anlage 2) verwiesen. Im Falle der Beschlussfassung gemäß Beschlussvorschlag verbleiben ausreichende Mittel Euro für die Förderung des Projekts „SCHLAU“ der Aids-Hilfe Aachen in 2024 gemäß gesonderter Vorlage.

Anlagen:

- 1 - Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD Nr. 314/18 vom 24.01.2023
- 2 - Antrag Rainbow e.V. zu „CSD Aachen 2024“ vom 27.11.2023 einschließlich Projektbeschreibung und Finanzierungsplan



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 314/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 06/2023 (Grüne)
153/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Queeres Leben in Aachen stärken

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung der Angebote für LGBTQIA+-Personen zu erarbeiten, welches den Angebotsträgern Beratungsmöglichkeiten aufzeigt, beispielsweise zur Beantragung von Kaste-Mitteln oder anderen finanziellen Fördermöglichkeiten.

Darüber hinaus sollen mit den verschiedenen in diesem Bereich tätigen Organisationen wie bspw. dem Rainbow e.V., die wichtige kommunale Aufgaben wie Beratungstätigkeiten übernehmen, schnellstmöglich Leistungsvereinbarungen getroffen werden. Die Verwaltung wird zudem gebeten, die Ausrichtenden des Christopher Street Day (CSD) in Aachen zu unterstützen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, Gespräche mit der Verwaltung der StädteRegion zu führen. Ziel soll sein, eine gemeinsame, abgestimmte Förderkulisse zur Stärkung von queerem Leben über die verschiedenen Behördenzuständigkeiten hinweg aufzusetzen.

Die Verwaltung trägt zudem dafür Sorge, dass innerhalb der eigenen Verwaltungsstrukturen die Belange von LGBTQIA+-Personen im Rahmen der Gleichstellung berücksichtigt werden und deren Akzeptanz gefördert wird.

Begründung

Die Anzahl der Menschen, die sich als Teil der LGBTQIA+ Community identifizieren, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Trotz einer wachsenden Sichtbarkeit queerer Themen in der Gesellschaft sind queere Menschen noch immer von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen.

Daher benötigen sie geeignete Angebote zum Austausch sowie Safe Spaces (sichere Orte) zur Stärkung ihrer gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten.

Genauso vielfältig wie die LGBTQIA+ Bewegung müssen auch die Angebote für diese sein. Bisher wurde nur das Angebot des Jugendtreffs Knutschfleck e.V. von städtischer Seite gefördert.

1



Viele andere Gruppen in Aachen leisten aber bereits ehrenamtliche Arbeit für verschiedene Altersgruppen und Bedürfnisse, ohne bisher Unterstützung erfahren zu haben.

Durch eine erweiterte und systematisch aufgebaute Förderkulisse sollen diese Gruppen in ihrer Arbeit unterstützt werden, um ihr Angebot aufrechtzuerhalten oder auszuweiten. Das kann auch eine Motivation sein für lose Initiativen oder Gruppierungen, einen förderfähigen Verein zu gründen.

Des Weiteren muss es Bildungsangebote für Stadtgesellschaft und Verwaltung geben, um Vorurteile abzubauen und Diskriminierung vorzubeugen.

Für das Thema „Queeres Leben in Aachen stärken“ haben wir inklusive der Mittel für den Christopher Street Day (CSD) 100.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Rainbow e.V., Jakobstraße 161, 52064 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
z.Hd. Herr Jens Tönnies
FB 56
52058 Aachen

Vorstand

Christine Kölb
Andreas Sommer
Lars Lübber
Markus Pavlovic

info@rainbow-aachen.de
www.rainbow-aachen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen
IBAN: DE16 3905 0000 0016 1531 24
Kto.-Nr.:16153124
BLZ: 39050000

Aachen, 27. November 2023

Antrag auf Förderung des CSD Aachen 2024

Sehr geehrter Herr Tönnies,

hiermit möchte der Verein Rainbow e.V. einen Antrag auf Förderung des Projektes „Queeres Leben in Aachen 2024 – Teilantrag CSD Aachen“ durch die Stadt Aachen in Höhe von 25.000€ stellen.

Im Anhang erhalten Sie eine Projektbeschreibung und eine detaillierte Finanzierungsübersicht.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Kölb
Vorstand

Andreas Sommer
Vorstand

Anlagen

- Projektbeschreibung
- Finanzierungsübersicht

Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Aachen VR 3519

Projektbeschreibung



CSD / Pride Festival Region Aachen

Veranstaltungszeitraum: 01. bis 30. Juni 2024

Lesbisch, schwul, bi – lange waren das die gängigen Kategorien, in denen man seine sexuelle Orientierung einsortierte. In den letzten Jahren begann sich jedoch eine Veränderung in den Begrifflichkeiten durchzusetzen. Ein neuer Begriff machte sich breit: Queerness. Ein Sammelbegriff für alles, das nicht der cis-heteronormativen Tradition entspricht. Nicht mehr nur Heteros, Schwule und Lesben, sondern auch Menschen außerhalb des binären Geschlechtersystems sollen mitgedacht, Sexualität und Identität als etwas Fluides wahrgenommen werden.

Mit dieser Öffnung gehen auch eine Sensibilisierung und neue Bedürfnisse einher: Ging es lange Zeit primär darum, Kulturräume zu schaffen, die möglichst frei waren, in denen sich möglichst losgelöst von (bürgerlichen) Zwängen bewegt werden konnte, wird es zunehmend wichtiger, vorhandene Räume, möglichst sicher zu gestalten.

Die Schaffung solcher Räume geht meist eng mit queerer Kultur einher. Sie ist ein wichtiges Bindeglied der queeren Community. Queerness ist bunt, laut, schräg und wild aber auch ernsthaft, inhaltlich und zielgerichtet. Es geht um Sichtbarkeit unterschiedlicher Sexualitäten, um das Loslösen von binären und cisnormativen Geschlechtsidentitäten und um Ausdruck von Selbstdefinition abseits der Heteronormativität. Mode, Malerei, gesprochenes oder gesungenes Wort, Tanz und Schauspiel finden ihre Schnittmenge in der Queerness und wir alle finden unsere Schnittmenge in der Menschlichkeit. „We could be equal, and that’s what life is for!“ singt Wallis Bird in ihrem gleichnamigen Stück.

Bisher gibt es nur wenige klar erkennbare sichere queere Orte in der Region. Viele sind für Unwissende auch nicht einfach als solche zu erkennen. Gleiches gilt auch für die queere Kultur. Im Pride Monat wollen wir Bühnen an unterschiedlichen Orten in der Region für queere Kultur schaffen und die Menschen durch Vielfalt begeistern.

Projektziel

Ziel ist die Förderung und sichtbare Emanzipation queerer Kultur und die Etablierung von #QUEER_FRIENDLY ORTEN.

Mit kleinen und größeren queeren Kulturangeboten möchten wir eine höhere Sichtbarkeit der queeren Community und des damit verbundenen Lebensstils schaffen und dadurch sowohl Diskriminierung abzubauen als auch den Wert von queerer Vielfalt für eine demokratische Gesellschaft verdeutlichen. Ziel ist es, besonders auch die ländlichen Regionen im Umkreis von Aachen zu erreichen.

Rund um den Aachener Christopher Street Day ist ein breites Netzwerk von queeren Gruppen und Allies entstanden. Ziel aller Beteiligten ist die Vielfalt der queeren Lebenswelten der über 35.000 queeren Menschen in der Region sichtbar zu machen und sich gemeinsam gegen Hass und Diskriminierung zu stellen. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Aachen und viel ehrenamtlichen Engagement aller Beteiligten entstand so in den letzten Monaten das Netzwerk #QUEER_FRIENDLY ORTE in den Regionen Aachen, Heinsberg und Parkstad Limburg. Bisher konnten wir knapp 50 Orte für unser Netzwerk gewinnen. Im Rahmen des Pride Monats 2024 möchten an diesen Orten die Vielfalt queerer Kultur präsentieren.

Die Performances rund um die #QUEER_FRIENDLY ORTE sollen zum einen die physische Präsenz der queeren Community verdeutlichen und queerer Kultur einen sicheren und sichtbaren Raum geben. Durch die Niedrigschwelligkeit der Angebote sollen nicht nur einschlägig Interessierte, sondern auch möglichst viele Passant*innen erreicht und eingebunden werden.

Für die kulturellen Beiträge bei den Veranstaltungen bieten wir den Künstler*Innen eine zeitbasierte Vergütung an. Wir messen diese an dem zeitlichen Anteil an der Veranstaltung und nicht am Bekanntheitsgrad der Personen. Dadurch erhoffen wir uns den unbekannteren Künstler*Innen ein angemessenes Honorar zahlen zu können. Für das Jahr 2024 möchten wir die Gagen auf einen durchschnittlichen Betrag von 500€ je halbe Stunde Auftrittsdauer anpassen. Dies gilt für den Hauptveranstaltungstag Samstag. Am Veranstaltungsfreitag und -sonntag werden etwas geringere Gagen gezahlt. Spesen und Übernachtungs- und Fahrtkosten sind unabhängig davon.

Inhaltlich räumen wir regionalen und queeren Künstler*Innen bzw. Künstler*Innen mit queeren Inhalten eine gewisse Priorität ein.

Veranstaltungen des Pride Festival Region Aachen 2024:

Drag Walk Aachen meets Kimiko

- Einladung an 100 Dragkings und -queens aus NRW
- Laufsteg auf einer zentralen Fläche in der Aachener Innenstadt
- Kurze Performances der Beteiligten zum Themenbereich Geschlechterrollen und Vielfalt. Gleichzeitig möchten wir Geschichte hinter den „Kunstfiguren“ kommunizieren.
- Anschließend gemeinsamer Besuch aller Teilnehmenden des Kimiko Festivals mit Bühnenperformance der Gewinner*innen und Gelegenheit zum Austausch und Diskussionen

Matinee DORV-Laden Herzogenrath-Pannesheide

- Lesung aus queerer Literatur durch die*den Autor*in im Rahmen einer Matinee

Queer Poetry & Musik Roetgen

- Mischung aus Poetry Slam und musikalischen Acts
- Möglichst Künstler*innen mit Bezug zur queeren Community
- Moderation durch einen bekannten Influencer

Kooperationsprojekt mit der Wohngruppe "Moore*" Stolberg

- Performanceprojekt unter Beteiligung der Mitglieder der queeren Wohngruppe

CSD-Wochenende in Aachen

- Dreitägiges Bühnenprogramm in der Aachener Innenstadt (Rund um den Büchel)
- etwa 20 Acts mit diversen Künstler*innen
- Open-Air Kino
- Interviews und Podiumsdiskussionen

Anlagen

- Finanzierungsplan

Finanzierungsplan RKP Antrag 2024

Pride Festival Region Aachen

Projektzeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2024

Ausgaben		SOLL	
1. Kosten CSD-Demo Aachen		3.500,00€	3%
1.1 Technikkosten 1 Wagen mit Live-DJs inkl. LKW-Miete und Fahrer*in	2.350,00€		
1.3 Honorar 2 Live-DJs	500,00 €		
1.3 Banner Demowagen	650,00 €		
2. Pride Festival Aachen (CSD-Wochenende, 3 Tage)		46.125,00€	43%
2.1 Technikkosten Hauptbühne 3 Tage, 2-4 Tontechniker*innen	13.500,00€		
(Der Büchel erfordert aufgrund der strengen Schallschutzvorgaben ein aufwendiges digitales Line Array. Nur so ist die Veranstaltung durchführbar.)			
2.2 Technikkosten Nebenbühne 2 Tage, 1-2 Tontechniker*innen, inkl. LKW-Miete	5.750,00€		
2.2 Sicherheitsdienst & Nachtwache 3 Tage (2 bis 16 Personen)	6.800,00€		
2.3 Sanitätsdienst (3 bis 7 Personen)	1.750,00€		
2.4 Künstler*innen-Honorare Bühnenprogramm inkl. Reisekosten (ca. 20 Acts)	8.000,00€		
2.5 Mietkosten verschiedenes Material inkl. 2 Toilettenwagen, 16 Falzzelten usw.	3.000,00€		
2.6 Open-Air-Kino LED-Leinwand & Filmlicenz	2.000,00€		
2.7 GEMA	500,00€		
2.8 Versicherungen	650,00€		
2.9 Genehmigungsgebühren und sonstige Nebenkosten	1.150,00€		
4.2 Banner für Absperrungen und Bühne	725,00€		
4.3 T-Shirts für 50 Helfer*innen	800,00€		
4.4 sonstige Nebenkosten, Wasseranschluss, Baustromkasten	1.500,00€		
3. Weiteres Programm Pridemonat		19.300,00 €	18%
3.1 Drag Walk Aachen meets Kimiko	12.850,00 €		
3.1.1 80m langer Laufsteg (Innenstadt Aachen) inkl. Licht und Beschallung	6.100,00 €		
3.1.2 Reisekosten Bahn für 100 Dragkings und -queens aus NRW	3.000,00 €		
3.1.3 Honorar Moderation inkl. Reisekosten	900,00 €		
3.1.4 Honorare Dragkings & Dragqueens	2.000,00 €		
3.1.5 Miete Zelt-Pagode für 50 Personen inkl. Auf- und Abbau	850,00 €		
3.2 Matinee DORV-Laden Pannesheide-Herzogenrath	950,00 €		
3.2.1 Honorar Lesung inkl. Reisekosten	500,00 €		
3.2.2 Technik für Beschallung	200,00 €		
3.2.3 Raumkosten	250,00 €		
3.3 Queer Poetry & Musik Roetgen	2.750,00 €		
3.3.1 Honorare Künstler*innen inkl. Reisekosten	800,00 €		
3.3.2 Technik für Beschallung	1.100,00 €		
3.3.4 Miete Zelt-Pagode für 50 Personen inkl. Auf- und Abbau	850,00 €		
3.4 Kooperationsprojekt mit der Wohngruppe "More*" Stolberg	2.750,00 €		
3.4.1 Honorar Künstler*innen inkl. Reisekosten	800,00 €		
3.4.2 Technik für Beschallung	1.100,00 €		
3.4.4 Miete Zelt-Pagode für 50 Personen inkl. Auf- und Abbau	850,00 €		
4. Öffentlichkeitsarbeit		6.125,00€	6%
4.1 Honorar Gestaltung Programmheft, Plakat, Citylight, Banner, Anzeigen, Trailer für Kinowerbung, Sharpics und Videos für SocialMedia	2.825,00€		

4.2 Druckkosten Plakate, Programmhefte, Poster für Citylights	2.150,00€		
4.3 Werbung SocialMedia (Meta und YouTube)	300,00€		
3.1.4 Anzeigenwerbung Drag Walk in überregionalen Szenezeitschriften	850,00 €		
5. Personal- und Honorarkosten		20.750,00€	19%
5.1 Peronalkosten Projektleitung	11.000,00€		
5.2 Personalkosten Programmplanung, Booking, Betreuung	6.000,00 €		
5.3 Honorar Koordination und Moderation SocialMedia, Erstellung Content, Postings in den Kanälen Facebook, Instagram, Twitter, TikTok und YouTube	3.750,00 €		
6. Bürgerschaftliches Engagement (Ansatz 15 EUR/Stunde)		12.540,00 €	12%
6.1 Auf- und Abbau Veranstaltung 2.0 (45 Personen a 6 Stunden)	4.050,00 €		
6.2 Besetzung Infostand und Awarenesssteam CSD (9 Personen a 6 Stunden)	810,00 €		
6.3 Auf- und Abbau Veranstaltungen 3.1 bis 3.5 (5 x 3 Personen a 8 Stunden)	1.800,00 €		
6.3. Einsatz Awarenesssteam bei 2.0, 3.1 und 3.2 (12 Personen a 6 Stunden)	1.080,00 €		
6.4 Orgateam (20 Personen a 16 Stunden)	4.800,00 €		
Summe Ausgaben		108.340,00€	100%

Einnahmen	SOLL	
Eigenanteil in Bar	2.000,00€	2%
Spenden	2.000,00€	
Bürgerschaftliches Engagement	12.540,00€	12%
Einnahmen aus Speisen- und Getränkeverkauf	3.500,00€	3%
Standgebühren	1.200,00€	1%
Sponsoring, Anzeigenwerbung, Partylizenz	11.500,00€	11%
Förderung Queeres Netzwerk NRW e.V.	5.000,00€	5%
Förderung aus dem Regionalen Kulturprogramm NRW	42.600,00€	39%
Förderung durch die StädteRegion Aachen	5.000,00€	5%
Förderung durch die Stadt Aachen	25.000,00€	23%
Summe Einnahmen	108.340,00€	100%